

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstände.		VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	Summe der wöchent- lichen Lehrstunden.
Religionslehre	kathol. . . . .	2	2	2	2	2	2	4
	evangel. . . . .	1	1	1	1	1	1	2
	israel. . . . .	1	1	1	1	1	1	2
Deutsch . . . . .	5	3	3	2	2	2	15	
Lateinisch . . . . .	7	8	8	8	8	8	39	
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	12	
Französisch . . . . .	—	4	4	3	3	3	14	
Geschichte . . . . .	—	—	3	3	3	3	13	
Geographie . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	
Rechnen . . . . .	4	3	2	—	—	—	23	
Mathematik . . . . .	—	—	2	4	4*	4	—	
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	—	8	
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	
Schreiben . . . . . (für V fakultativ)	2	(2)	—	—	—	—	2	
Zeichnen . . . . . (für VI, III u. II fakultativ)	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	4	
Singen . . . . . (für III u. II fakultativ)	2	2	2	(2)	(2)	(2)	4	
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	
Summe der obligatorischen Lehrstunden . . . . .	28(+2)	30(+2)	32	32(+4)	32(+4)	32(+4)	146	

\* Von Herbst bis Weihnachten mit III<sup>b</sup> vereinigt.

## 2. Verteilung des Unterrichts.

a. Von Herbst bis Weihnachten.

Lehrer	Ordinarius von	VI	V	IV	IIIb+a	IIb	Stunden-zahl
<b>Dr. Reusch,</b> Direktor.	II			Gesch. 2	Griech 6	Griech. 6 Deutsch 2	16
<b>Hoffmann,</b> Oberlehrer.	IV			Lat. 8	Lat. 8	Lat. 8	24
<b>Kind,</b> Oberlehrer.	V	Lat. 7 Dtsch 5	Lat. 8 Dtsch 3	Geogr. 1			24
<b>Michelis,</b> Oberlehrer.	III			Math. 4 Nat. 2	Math. 4 Nat. 2 Dtsch. 2	Math. 4 Nat. 2	24
		Turnen 2	2	Turnen 2	2	2	
<b>Steckel,</b> Oberlehrer.			Frz. 4	Frz. 4	Frz. 3 Gesch. 3	Frz. 3 Gesch. 3	20
<b>Michels,</b> Elem.-Lehrer.	VI	Rechnen 4 Nat. 2 Geogr. 2 Schreib. 2 Zeich. (2) Singen 2	Rechnen 3 Nat. 2 Geogr. 2 (2)	Dtsch. 3			26
				Zeich. 2	(2)	(2)	
<b>Trendel,</b> Vikar.		Relig. 2	2	2	Relig. 2	2	4
<b>Gerst,</b> Pfarrer.		Relig. 1	1	1	Relig. 1	1	2
<b>Dr. Bloch,</b> Rabbiner.		Relig. 1	1	1	Relig. 1	1	2
		28(+2)	30(+2)	32	32(+4)	32(+4)	142

b. Von Weihnachten bis Herbst.

Lehrer	Ordinarius von	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	Stundenzahl
<b>Dr. Reusch,</b> Direktor.	II			Gesch. 2	Griech. 6	6	Griech. 6 Lasc. 2	16
<b>Hoffmann,</b> Oberlehrer.	IV			Lat. 8	Ovid. 2	2		10
<b>Kind,</b> Oberlehrer.	VI	Lat. 7 Dtsch. 5	Dtsch. 3	Geogr. 1			Lat. 8	24
<b>Michelis,</b> Oberlehrer.	III			Math. 4	Math. 4 Nat. 2	Math. 4 2	Math. 4 Nat. 2	24
<b>Steckel,</b> Oberlehrer.			Frz. 4	Frz. 4	Frz. 3 Gesch. 3	3 3	Frz. 3 Gesch. 3	20
<b>Dr. Ferrenbach,</b> Probekandidat.	V		Lat. 8 Geogr. 2		Lat. 6 Dtsch. 2	6 2		18
<b>Michels</b> Elem.-Lehrer.		Rech. 4 Nat. 2 Geogr. 2	Rech. 3 Nat. 2	Dtsch. 3 Nat. 2				26
		Schreib. 2 Zeich. (2) Singen 2	(2) 2	Zeich. 2	(2)	(2)	(2)	
<b>Trendel,</b> Vikar.		Relig. 2	2		Relig. 2	2	2	4
<b>Gerst,</b> Pfarrer.		Relig. 1	1	1	Relig. 1	1	1	2
<b>Dr. Bloch.</b> Rabbiner.		Relig. 1	1	1	Relig. 1	1	1	2
		28(+2)	30(+2)	32	32(+4)	32(+4)	32(+4)	146

## Durchgenommene Lehraufgaben.

### Untersekkunda.

Ordinarius: Direktor Dr. REUSCH.

1. Religion: a) **Kathol.**: 1. Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche. 2) Kirchengeschichte von Gregor VII. bis zum Konzil von Trient. b) **Evang.** Christlicher Glaube und christliche Sitte in ihren Grundzügen zusammengestellt und eingepreßt in Merksprüchen aus den Worten Jesu und den Briefen der Apostel. Jesu Lehre vom höchsten Gut und seine im Blicke auf dasselbe erhobenen sittlichen Forderungen. (Nach den Gleichnissreden). Vier Kirchenlieder. Im Anschluss an dieselben, Betrachtung der Zeit, der Verhältnisse, der Bedeutung ihrer Dichter. c) **Israel.**: Ueber die Offenbarung; biblische Geschichte bis zum Auszug aus Aegypten (ausführlich). Uebersetzt: Das tägliche Gebet; II B. M. 1—4; V. B. M. 1—15; Gramm.: Regelmässiges Verbum.

2. Deutsch: Lektüre von Schillers „Wilhelm Tell“ und Lessings „Minna von Barnhelm“. Dispositionsübungen, einiges aus der Poetik. Ausgewählte Abschnitte und Gedichte wurden auswendig gelernt. 10 Aufsätze. **Dr. Reusch.**

3. Lateinisch: Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Übungsbuche. Das Wichtigste aus der Synonymik. Lektüre von Ciceros Rede de imp. Cn. Pomp. und Livius XXI. 40 schriftliche Arbeiten; Vergil I u. IX, 1-300.

**Hoffmann**; seit Weihnachten **Kind.**

4. Griechisch: Schriftliches und mündliches Uebersetzen nach dem Übungsbuche. Die Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Gelesen wurde Xenoph. Anab. III und IV. Homers Odyssee I—XII mit Auswahl. 20 schriftl. Arbeiten. **Dr. Reusch.**

5. Französisch: a) Grammatik: Das Particip, die Syntax des Artikels, Adjekt., das Pronomen pers., poos 20 schriftliche Arbeiten. b) Lektüre: Expédit. d' Egypte, Thiers. Einige Gedichte gelernt und vorgetragen; Sprechübungen. **Steckel.**

6. Geschichte und Geographie: Griechische Geschichte bis 300 v. Chr. — Geographie: die aussereuropäischen Erdteile. Das Wichtigste aus der mathem. und physikalisch. Geogr. **Steckel.**

7. Mathematik: a) Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, harmonische Teilung, Vergleichung und Messung des Inhaltes geradliniger Figuren, regelmässige Polygone, Ausmessung des Kreises. b) Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. 20 Reinarbeiten. **Michelis.**

8. Physik: Eigenschaften der Körper. Mechanik, Wärmelehren, Magnetismus, Elektrizität. **Michelis.**

### Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer MICHELIS.

1. Religion: kombiniert mit IIb.

2. Deutsch: Gelesen wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke und mehrere Gedichte auswendig gelernt. Kleinere Vorträge, einiges aus der Verslehre und Grammatik. 12 Aufsätze.

**Michelis**; seit Weihnachten **Dr. Ferrenbach.**

3. Lateinisch: a) Grammatik. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Die Lehre von den Tempora und den Modi. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Stücke aus Ostermann. 40 Reinarbeiten. **Hoffmann**, seit Weihnachten **Dr. Ferrenbach.**

b) Lektüre: Caes. B. G. I, II, III, VI, 11—28, Ovid. Auswahl aus den Metamorph. (ca. 1000 Verse.) 20 versus memoriales auswendig gelernt. **Hoffmann**; seit Weihnachten **Dr. Ferrenbach.**

4. Griechisch: Verba auf mi und unregelmässige Verba. Gelesen Xenophons Anabasis I und Homers Odyssee I. 1—95. Die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden bei der Lektüre eingeübt. 40 Reinarbeiten. **Dr. Reusch.**

5. Französisch: Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 24—52; Lektüre aus Wingerath, Choix de lect. franc. Einige Gedichte gelernt. Sprechübungen. 32 Reinarbeiten. **Steckel.**

6. Geschichte und Geographie: Deutsche Gesch. des Mittelalters bis 1519. — Geographie: die Alpen, Deutschland. Das Wichtigste aus der mathem. und physikalischen Geogr. **Steckel.**

7. Mathematik: a) Planimetrie: Die Lehre vom Kreis, Flächeninhalt geradliniger Figuren, Konstruktionen. b) Arithmetik: Repetition des Pensums der IIIb, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten, bis Weihnachten kombiniert mit IIIb. 20 schriftliche Arbeiten. **Michelis.**

8. Chemie und Naturbeschreibung: Die Metalle und Metalloide und ihre Oxyde: Base, Säure, Salz. Das wichtigste aus der Anatomie u. Physiologie des Menschen, kombiniert mit IIIb. **Michelis.**

### Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer MICHELIS.

1. Religion: kombiniert mit IIIa.

2. Deutsch: kombiniert mit IIIa.

3. Lateinisch: kombiniert mit IIIa.

4. Griechisch: Formenlehre des Nomens und der regelmässigen Verba auf O. Übersetzen aus dem Elementarbuch. 40 schriftliche Arbeiten. **Dr. Reusch.**

5. Französisch: Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 24—52. Lektüre: Choix de lect. von Wingerath: Einige Gedichte gelernt. Sprechübungen. 32 Reinarbeiten. **Steckel.**

6. Gesch. und Geogr. kombiniert mit IIIa.

7. Mathematik: a) Planimetrie: Repetition des Pensums der Quarta, Anleitung zur Lösung von Konstruktionsaufgaben, die Lehre von dem Parallelogramm. b) Arithmetik: die vier Spezies. 20 Reinarbeiten, leichtere Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, bis Weihnachten kombiniert mit IIIa. **Michelis.**

8. Naturbeschreibung: kombiniert mit IIIa.

### Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer HOFFMANN.

1. Religion: a) **Kathol.**: 1) Die Glaubens- und Sittenlehre. 2) Bibl. Geschichte bis David und von der Geburt Jesu bis zum ersten Osterfeste. b) **Evangel.**: Neues Testament. Das Evangelium Johannis mit Anschluss der Redestücke und der Leidensgeschichte, Leidensgeschichte nach dem Evangelium Marci. Altes Testament. Vorgeschichte zur Geschichte Israels. 11 Kirchenlieder. Im Anschluss an dieselben Betrachtung der Zeit, der Verhältnisse, der Bedeutung ihrer Dichter. c) **Israel.**: Bedeutung der Festtage; bibl. Geschichte bis zum Auszuge aus Aegypten. Uebersetzt: Hauptgebote; I B. M. 12, 22, 24; Gram.: Vocalehre, Pronomen, einfachste Formen des Verbums.

2. Deutsch: Lektüre erzählender und beschreibender Lesestücke. Nacherzählen des Gelesenen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze, kleinere Vorträge, bildliche Redensarten. Auswendiglernen von Gedichten. 20 Aufsätze beschreibenden und erzählenden Inhalts. **Michels.**

3. Lateinisch: Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba, Kasuslehre (und das Wichtigste über die Dass-Sätze). Gelesen aus Nepos die Lebensbeschreibungen von Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Epaminondas und Hannibal. 40 schriftliche Arbeiten. **Hoffmann**; zuletzt **Dr. Ferrenbach.**

4. Französisch: Ploetz, Elementar. Gram. L. 80—104, Schulgram. L. 1—24. Einige Gedichte gelernt, Sprechübungen, 38 Reinarbeiten. **Steckel.**

5. Geschichte und Geographie: Griech. und römische Gesch. **Dr. Reusch.** — Geogr.: europäisch, Erdteile, Einiges aus der mathem. Geogr. und Meteorologie. **Kind.**

6. Mathematik: a) Geometrie: Abschluss des Rechenpensums durch elementare Berechnung der einfachen Körper. Die Dreieckslehre. b) Rechnen: Dezimalbrüche, Regeldetrie mit Brüchen, zusammengesetzte Regeldetrie, Prozent- und Gesellschaftsrechnungen. 20 Reinarbeiten. **Michelis.**

7. Naturbeschreibung: a) Zoologie: Die Gliedertiere. b) Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibung; die wichtigste Pflanzenfamilien. **Michelis**; vom II: Tertial an **Michels.**

### Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer KIND, seit Weihnachten Dr. FERRENBACH.

1. Religion: kombiniert mit IV.
2. Deutsch: Lese- und Deklamationsübungen nach dem Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Lehre vom einfachen Satze und den leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, Fortsetzung der orthographischen und Interpunktionsübungen. Diktate und leichtere Aufsätze. 40 schriftl. Arbeiten. **Kind.**
3. Lateinisch: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Einübung der unregelmässigen Verba, Auswendiglernen von Vokabeln, Einübung einiger syntaktischen Regeln und des Accas. c. Inf. und der Participial-Konstruktionen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbuch. 40 schriftliche Arbeiten. **Dr. Ferrenbach.**
4. Französisch: Ploetz, Elementargrammatik, Lektion 1—80, Einübung der Hilfsverba und der regelmässigen Konjugationen. Sprechübungen. 38 Reinarbeiten. **Steckel.**
5. Geographie: Physikalische und politische Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. **Michels;** seit Weihnachten **Dr. Ferrenbach.**
6. Rechnen: Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen, Resolution und Reduktion in Brüchen, Regel-detri in gewöhnlichen Brüchen. 40 schriftliche Arbeiten. **Michels.**
7. Naturbeschreibung: a) Zoologie: Die Säugetiere und Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, b) Botanik: Leichtere Phanerogamen mit Hervorhebung der Familienmerkmale. **Michels.**

### Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer KIND.

1. Religion: kombiniert mit IV.
2. Deutsch: Gelesen und erklärt aus dem Lesebuche prosaische und poetische Stücke mit Übungen im Nacherzählen. 21 Gedichte wurden auswendig gelernt. Einübung der Deklination und Konjugation sowie der Syntax des einfachen Satzes. Orthographische Übungen; wöchentlich ein Diktat. **Kind.**
3. Lateinisch: Das regelmässige nomen und verbum eingeübt, die Wörter des Vokabular gelernt und die Übungsstücke des Elementarbuches übersetzt. 40 Reinarbeiten. **Kind.**
4. Geographie: Geographische Vorbegriffe, Heimatkunde von Elsass-Lothringen, Deutschland. **Michels.**
5. Rechnen: Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten (einfach und mehrfach benannten) Zahlen bis Million, angewandt in einfachen Regeldetri-Aufgaben. Teilbarkeit der Zahlen, kleinster gemeinschaftlicher Dividend. 40 schriftliche Arbeiten. **Michels.**
6. Naturbeschreibung: a) Zoologie: Die Säugetiere und Vögel in einzelnen Repräsentanten. b) Botanik: Einzelbeschreibung leichter Phanerogamen im Hinblick auf die Morphologie. **Michels.**

### Technischer Unterricht.

- Gesang: Rhythmische und dynamische Übungen, Singen ein- und zweistimmiger Volkslieder, Chorgesang: Einübung dreistimmiger Chöre. **Michels.**
- Zeichnen: VI. Zeichnen geradliniger Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. V. Zeichnen der gebogenen Linie und ihre Anwendung zu Ornamenten nach Vorzeichnung an der Wandtafel, Zeichnen aus freier Hand. IV. und III. Ornamentzeichnen nach Vorlagen. **Michels.**
- Schreiben: VI. Wiederholung der deutschen Schrift, Einübung der lateinischen Buchstaben, getrennt und in Wörtern. V. Deutsche und lateinische Schrift. **Michels.**
- Turnen: Ordnungs- und Freiübungen. Übungen am Reck, Barren, Bock und Klettergerüste. Stabübungen, Reigen, Lauf- und Ballspiele. **Michels.**

## II. Verzeichnis der Lehr- und Lesebücher für das künftige Jahr.

Religion	Katechismus . . . . .	VI	V	IV	—	—	—
	Schuster: Bibl. Geschichte . . . . .	VI	V	IV	II b	IIIa	IIb
Deutsch	Lehrbuch der kath. Religion für Gym. Kirchengeschichte, Verlag von Pustet von Dadelsen: Deutsches Lesebuch . . . . .	—	—	—	II b	IIIa	IIb
	Klassiker (nach Vorschrift) . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb
Lateinisch	Harre: Lat. Formenlehre . . . . .	VI	V	IV	—	—	—
	„ „ Syntax . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb
Griechisch	Wesener: Lat. Elementarb. 1. — 2. — 3. Teil	VI	V	IV	—	—	—
	Ostermann: Lat. Übungsbuch . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	—
	Holzer: Übungsstücke etc. 1. Abt. . . . .	—	—	—	—	—	IIb
	Stowasser: Lat. Schulwörterbuch . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb
	Klassiker (nach Vorschrift) . . . . .	—	—	—	—	—	IIb
	Curtius-Hartel: Griech. Schulgrammatik . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb
Französisch	Wesener: Griech. Elementarb. 1. — 2. Teil	—	—	—	IIIb	IIIa	—
	Seyffert-Bamberg: Übungsbuch etc. 2. Teil	—	—	—	—	—	IIb
	Benseler: Griechisch-deutsches Schulwörterb. Klassiker (nach Vorschrift) . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb
	Ploetz: Elementargrammatik . . . . .	—	—	IV	—	—	—
Geschichte	„ Schulgrammatik . . . . .	—	V	IV	IIIb	IIIa	IIb
	Wingerath: Choix de lectures I part. . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	—
	Thibaut: Vollst. Wörterb. d. fr. und d. Spr. Klassiker (nach Vorschrift) . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb
	Kromayer: Alte Geschichte f. m. Kl. . . . .	—	—	IV	—	—	—
Geographie	Eckertz: Hilfsbuch f. d. Unterricht in d. deutschen Geschichte . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	—
	Herbst: Hist. Hilfsbuch, I. Theil; alte Gesch. (Ausg. f. Gym.) . . . . .	—	—	—	—	—	IIb
	Diereke: Schul-Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb
	Putzger: Hist. Schulatlas . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb
Mathematik	Daniel: Leitf. f. d. Unterr. i. d. Geographie	VI	V	IV	—	—	—
	Seydlitz: Geographie, Ausgabe B . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb
	Glasmacher u. Schmitz: Rechenb. III. Heft Schellen: Aufgaben für d. theor. und prakt. Rechnen I Teil. . . . .	VI	—	—	—	—	—
	— V — IV — — —	—	V	IV	—	—	—
Naturlehre	Heiss: Sammlung von Beispielen etc. . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb
	Mehler: Hauptsätze d. Elementarmathematik	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb
	Vogel: Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie I — II Teil . . . . .	—	V	IV	IIIb	—	—
Gesang	Mach: Lehrbuch d. Physik I Teil (f. Gymn.)	—	—	—	—	—	IIb
	Arendt: Leitfaden für den Unterricht in d. Chemie . . . . .	—	—	—	—	IIIa	—
	Palme: 130 Gesänge f. gem. Chor . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb

### III. Verfügungen des Oberschulrates.

4. Aug. 1896: Ober- und Untertertia werden in allen Fächern zusammen unterrichtet. Dr. Stolle wird an das Gymnasium in Schlettstadt versetzt.
16. Aug. 1896: Der Herr Vikar Trendel wird mit der Erteilung des kath. Religionsunterrichtes in wöchentlich 4 St. beauftragt.
18. Sept. 1896: Der Herr Rabbiner Dr. Bloch übernimmt die Erteilung des israelitischen Religionsunterrichtes.
23. Dez. 1896: Zu Mitgliedern der Schulkommission werden ernannt für die Jahre 1897 bis 1899 der Beigeordnete Florenz Rudloff und der Rentamtman Anton von Lassaulx. Der Gemeinderat hat die Herren Notar Alois Bætz und Apotheker Josef Kober gewählt.
28. Dez. 1896: Der Probekandidat Dr. Ferrenbach wird zur Fortsetzung seines Probejahres dem hiesigen Progymnasium überwiesen.
6. Mai 1897: Der Vorsteher des Pensionats übernimmt den katholischen Religionsunterricht von Beginn des nächsten Schuljahres ab.

### IV. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr begann am 14. September 1896.
2. Am 27. Januar wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt der Oberlehrer Steckel.
3. Am 22. März 1897 wurde die Jahrhundertfeier des Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I. festlich begangen. Die Festrede hielt der Direktor.
4. Am 14. Mai fand der übliche Schulausflug statt.
5. Am 4. August fand die Schlussprüfung statt. Derselben unterzogen sich 10 Untersekundaner.

Von Beginn des nächsten Schuljahres ab wird mit dem Progymnasium ein Pensionat verbunden werden, dessen Satzungen folgende sind:

Die Stadt Oberehnheim unterhält auf eigene Rechnung ein Pensionat für Schüler des Progymnasiums. Dasselbe hat den Zweck, Schülern des Progymnasiums den Besuch dieser Anstalt zu erleichtern, ihnen gesunde Wohnräume und ausreichende Vorpflegung zu bieten und für gute Erziehung und wissenschaftliches Fortkommen nach Möglichkeit zu sorgen.

Das Pensionat wird geleitet von einem katholischen Geistlichen; Küche und Hauswesen werden von Schwestern besorgt.

Der Pensionspreis beträgt jährlich 360 Mk.; er ist in 3 Teilen mit je 120 Mk. in den ersten 8 Tagen jedes Tertials zu entrichten. Für ein einmal begonnenes Tertial ist der ganze fällige Pensionspreis zu zahlen. Ausnahmen zu machen ist das Curatorium befugt.

Die Zöglinge erhalten ausser Wohnung und Kost ein vollständiges Bett mit Bettwäsche zu kostenloser Benutzung. Ärztliche Behandlung ist kostenfrei.

Die Aufnahme in das Pensionat erfolgt durch den Vorsteher auf Grund einer Bescheinigung des Direktors, dass der sich Meldende als Schüler des Progymnasiums aufgenommen ist.

Die Zöglinge sind der Hausordnung unterworfen und haben alle Anordnungen des Vorstehers willig und pünktlich zu befolgen.

Der Vorsteher kann auch gestatten, dass Schüler gegen entsprechende Vergütung bloß das Mittagessen im Pensionate nehmen oder sich bloß am Silentium beteiligen.



Auch diese Schüler sind für die Zeit ihres Aufenthaltes im Pensionat der Hausordnung unterworfen.

Zum Vorsteher dieses Pensionates ist auf Vorschlag des Herrn Bischofs Herr Martin Hubrecht ernannt.

## V. Statistische Mitteilungen.

### A. Übersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1896/97.

	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Juli 1896 . . . . .	10	9	4	11	12	21	67
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1895/96 . . . . .	9	3	8	11	14	—	45
3. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1895/96	—	—	1	2	—	2	5
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1896/97 . . . . .	—	—	1	2	—	10	13
5. Bestand am 1. November 1896 . . . . .	9	3	9	14	15	15	65
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1896/97 .	1	—	1	—	—	—	2
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1896/97 .	—	—	1	2	1	2	6
8. Bestand am 1. Juli 1897 . . . . .	10	3	9	12	14	13	61
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1897 . . . .	16,5	15,2	14,3	13,7	13,1	11,5	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholiken	Evangelische	Israeliten	Einheim. am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Bestand am 1. November 1896 . . . . .	38	10	17	40	25	—
2. Bestand am 1. Juli 1897 . . . . .	35	10	18	35	26	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1896 bis dahin 1897 erhalten 10 Schüler, von welchen keiner zu einem praktischen Berufe abgegangen ist.

## VI. Sammlungen von Lehrmitteln

Es wurden angeschafft:

- a) für die naturwissenschaftliche Sammlung: Menschlicher Torso, Clupea harengus, Strix flammea, Troglodytes parvulus, Alcedo ispida, Picus viridis, Abbildungen, Fallrinne, Geissler'sche Röhren, Pneumatisches Feuerzeug, Hittorf'sche Röhre, Karium-Platineyanür-Schirm, 37 Mineralien, Sammlung von Metallwürfeln, 6 einfache Körper aus Blech.
- b) für die Schülerbibliothek: Harre, Lat. Gram; Wesener, Lat. Elementarbuch für VI, V, IV; Schellen, Rechenbuch; Ploetz, Elem.-Gram.; Daniel, Geogr; Dadelsen, Leseb. für VI—II; Putzger, Hist. Atlas; Nepos ed. Gitlbauer; Vogel, Zoologie; Geschichtszahlen; Seydlitz, Geogr.; Wingerath, Choix des lectures; Stowasser, Schulwörterbuch; Ploetz, Schulgr.; — Kühn, Barbarossa; Andersen, Märchen; Otto, Der grosse König; Roth, Burggraf und Schildknappe; Höcker, Lederstrumpf-Erz.; Klee, Heldensagen; Cooper, Der letzte Mohikaner; Andrä, Heroen; Jung, Der Dorfteich; Kutzen; Das deutsche Land; Wiseman, Fabiola; Schmidt, Goldregen; Bechstein, Märchen; Herchenbach, 10 Jahre im Eise. — Märchenbuch f. d. Jugend; Conscience, Der Löwe von Flandern; Freytag, Soll und Haben; May, Old Surehand III;
- c) für die Lehrerbibliothek: Photographie der Hegeso-Stele; Wilmann, Deutsche Gr. II; Claus, Wörterbuch, Forts.; Homer, Odyssee; Xenophon, Anabasis und Hellenika; Lattmann, Grundzüge d. d. Gr.; — Statistisches Jahrbuch; Vogesen-Karte nr. 10; 2 Stereoskope und 44 Photogr.; Pütz, Vergl. Erdkunde; Harre, lat. Schulgr.; Lyon, Handbuch d. d. Sprache; Rethwich, Jahresberichte; Busolt, Griechische Staatsaltertümer; Hoffmann, Rhetorik; Grupp, Kulturgeschichte; Baedeker, Griechenland und Nordwestdeutschland; Dreger, Berufswahl; Exner, Der Weg z. einj. Freiw.; Ganzenmüller, Geographische Namen; Schröder, Oberlehrer, Richter u. Offiziere; Wislicenus, Astronomische Chronologie; Cicero, de imp. Cn. Pomp.; Vergil, Aeneis; Oberfeld, Mathematische Geographie; — Einführung der Volksspiele; — Anleitung zu Wettkämpfen; Nansen, In Nacht und Eis; Onken, Kaiser Wilhelm I.; — Forcellini — de Vit, Lexicon; — Wildermann, Jahrbuch der Natuwissenschaft; Miller, mappae mundi und Weltkarte des Castorius.

An Zeitschriften wurden gehalten: „Gymnasium“, herausgegeben von Wetzell; „Süddeutsche Schulblätter“; „Die Umschau“; „Hermes“.

## VII. Unterstützungen von Schülern.

Für 3 Schüler wurde das ganze und für 1 Schüler das halbe Schulgeld auf die Landeskasse übernommen. Aus Gemeindemitteln erhielten 5 Schüler eine ganze und 2 Schüler eine halbe Schulgeldfreistelle. Ausserdem wurden vom Kaiserlichen Oberschulrat 9 Schülern einmalige Unterstützungen bewilligt im Gesamtbetrag von 510 Mk.

### VIII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Samstag, den 7. August Morgens 8 Uhr wird eine Schlussfeier, bestehend in Gesang und Deklamation stattfinden.  
Die Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr Montag, den 20. September, 8 Uhr morgens. Neu eintretende Schüler mögen sich an den 3 letzten Tagen der Ferien bei dem Direktor unter Vorlegung 1) eines Geburtsscheines, 2) eines Impfscheines, 3) eines Zeugnisses der zuletzt besuchten Schule anmelden. Die Kenntnisse, welche ein Schüler beim Eintritt in die Sexta besitzen muss, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben und Sicherheit in den Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bis 1000.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das geeignetste Alter für den Eintritt in die unterste Klasse der Anstalt (Sexta) das zurückgelegte 9. Lebensjahr ist.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 70 Mark; dasselbe ist in drei Terminen zu zahlen, nämlich:

bei Beginn des Schuljahres	$\frac{3}{10}$	des Gesamtbetrages
nach Weihnachten	$\frac{3}{10}$	"
nach Ostern	$\frac{4}{10}$	"

Gesuche um Schulgeldbefreiungen oder Stipendien sind bei dem Direktor schriftlich einzureichen.

Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste gesetzlich von Zahlung des Schulgeldes befreit. Schüler, welche im Laufe eines Tertials aus- oder eintreten, haben das volle Schulgeld für das betreffende Tertial zu zahlen. Begründete Gesuche um Erlass sind durch den Direktor an den Oberschulrat einzureichen.

Der Austritt eines Schülers aus der Anstalt ist vor Beginn des neuen Tertials dem Direktor anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld auch für das folgende Tertial zu entrichten ist.

*Der Direktor:*

Dr. Reusch.

VIII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler

Be

Der erfolgr

- 1) Zur
- 2) Zur
- 3) Zur
- 4) Zur
- 5) Zur

progymnasiums.

chtigt:

Gymnasiums;

ung bei der Katasterkommission nach

le in Strassburg.

ei den Verwaltungs- und Justizbehörden,

und im Eisenbahndienst.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	B			W	G	K		C	Y	M						

## Berechtigungen eines Progymnasiums.

Der erfolgreiche Besuch der Untersekunda berechtigt:

- 1) Zum Eintritt in die Obersekunda eines Gymnasiums;
- 2) Zum einjährig-freiwilligen;
- 3) Zur Apothekerprüfung;
- 4) Zur Feldmesserprüfung und zur Verwendung bei der Katasterkommission nach erfolgreichem Besuch der Feldmesserschule in Strassburg.
- 5) Zur Annahme als Civilsupernummerar bei den Verwaltungs- und Justizbehörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst.

Der Direktor

Dr. Reusch.





